

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik  
**Band:** 31 (1969)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Aus der Welt der Forschung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus der Welt der Forschung

eu. Bisher war der Traktorreifen gelegentlich ein Stiefkind innerhalb des Fabrikationsprogramms der Reifenhersteller. Zudem kommt noch, dass die hiesigen Fabrikniederlassungen und Vertriebsorganisationen einfach von Amerika die dort bewährten Reifentypen für Europa übernahmen, obwohl auf unserem Kontinent, speziell in der Schweiz, ganz andere Betriebsanforderungen gestellt werden. So fährt man beispielsweise bei uns mit Traktoren und anderen landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen nicht nur, wie jenseits des Ozeans, im Ackergelände, sondern rund die Hälfte der Betriebsstunden auch auf Strassen. Diese Tatsache wurde bisher zu wenig berücksichtigt, ebenso die spezifischen Boden- und Geländegegebenheiten. Forschung grossen Stils auf dem Sektor der Landwirtschaftsreifen wurde bei uns ja begreiflicherweise auch erst durch die zunehmende Mechanisierung der Höfe möglich. Durch verschiedene Umstände bedingt, war Europa gesamthaft gesehen gegenüber den USA jahrzehntelang auch auf diesem Gebiete im Hintertreffen.

Traktorreifen im Strassenverschleisstest. Der abgebildete «Geistertraktor» führt diesen Test, ohne anzuhalten seit Jahren automatisch durch.

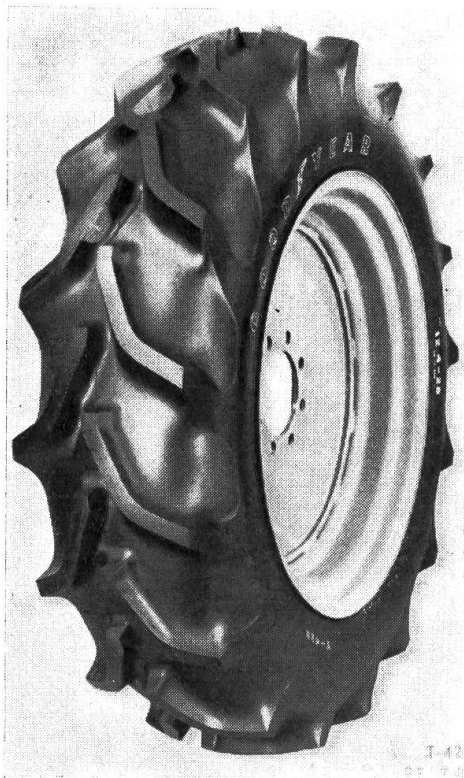


Heute ist dem nicht mehr so — zumindest bei den GOODYEAR-Landwirtschaftsreifen. Einer Einladung in die grösste europäische Forschungsstätte dieser Art folgend, für die wir an dieser Stelle noch herzlichst danken, konnten wir uns überzeugen, mit was für einem enormen Aufwand hier Forschung an allen Reifenarten, sei es für Flugzeuge, Personen- oder Lastwagen, Traktoren usw. betrieben wird. Nebenbei bemerkt handelt es sich beim GOODYEAR-Konzern um den grössten Reifenhersteller der Welt. Ihm angegliedert sind nicht weniger als 52 Fabriken im Stammland USA sowie ebenfalls 52 Fabriken, welche über die ganze übrige Welt verteilt sind. Dazu kommt noch, dass verschiedene andere Reifenmarken bei

GOODYEAR hergestellt werden, da diese den teuren Forschungs- und Fabrikationsaufwand nicht mehr selbst tragen können.

Die Hauptaufgabe der 500 Ingenieure und Techniker aus 17 verschiedenen Ländern, die im besichtigten GOODYEAR Technical Center Europe, Colmar-Berg, Luxemburg, tätig sind, besteht in der Entwicklung von Gummimischungen, Karkasematerialien, Reifenwulsten, Profilgestaltungen usw. Hier wird also ständig nach Verbesserungen von Bestehendem sowie nach revolutionierenden Neuentwicklungen gesucht.

Sie werden jetzt bemerken, dass dies alles Reissbrettarbeiter seien, welche die eigentliche Praxis nicht kennen. Lassen Sie sich versichern, dass alle Labortestergebnisse eingehend mit mannigfaltigen Versuchsergebnissen von Gelände und Strasse verglichen werden. Für Traktorreifen dauert das Versuchsstadium zwischen 2–5 Jahren bis der Reifen in die angestrebte Serienfabrikation übergeht – oder auch nicht.



Traktorreifen GOODYEAR Typ T-42B.

Aus der engen Zusammenarbeit von Technik und Praxis resultierte nun der neue, für Schweizer Verhältnisse prädestinierte, GOODYEAR-Traktorreifen T-42 B. Bei diesem fallen sofort die eigenartig geformten Stollen auf, welche einerseits auch bei schmierigen Böden nicht verstopfen können und deshalb ein Optimum an Zugkraft übertragen und andererseits bei Strassenfahrten äusserst abriebfest sind. Die Karkasse ist nach dem modernen Radial-Bauprinzip gebaut. Die dadurch erzielte Geschmeidigkeit von Seiten-

wand und Lauffläche verhindert Stossbeschädigungen in felsigem Gelände. Zudem wird die Auflagefläche vergrössert und der Fahrkomfort auf holperigen Fahrbahnen erhöht. Der Reifendruck muss ebenfalls nicht ständig von Strassenfahrt auf Ackerarbeit verändert werden. Doch ist es ratsam, die vom Werk angegebenen «atü» auch bei diesem Produkt strikte einzuhalten, denn erwiesenermassen stammen die meisten Reifenschäden von falschen Luftdrücken, weshalb jede Marke in solchen Fällen die Garantie ablehnen muss.

Neben Traktorreifen umfasst das Fabrikationsprogramm von GOODYEAR alle erdenklichen Reifenarten für Landmaschinen, Renn-, Personen- und Lastwagen, Bau- und Erdbewegungsmaschinen, Flugzeuge usw.

**Ist es auch Dir bekannt?**

## **Im Nebel – Abblendlicht!**

**Sage es weiter!**

**Es fahren noch zu viele mit Standlicht!!**



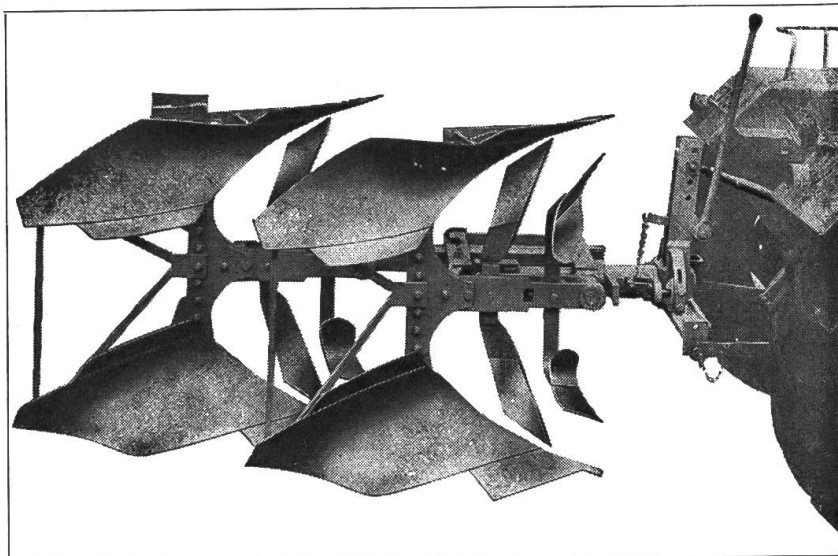
**HW-220  
HW-230  
HW-240**

## **ZWEISCHARPFLÜGE**

Sind leichtzügiger und arbeiten besser.

Bewährte Riesternformen, die unseren Bodenarten gut angepasst sind.

Neue, mühelos zu bedienende Wendevorrichtung. Zuverlässige Bruch-sicherungen. Grosser Durchlass zwischen den Pflugkörpern. Beide Furchen in der Breite genau einstellbar.



Die OTT-Zweischarpflüge bewähren sich in allen Bodenverhältnissen bestens. Sie sind einfach zu regulieren, sehr robust gebaut und vorbildlich in der Arbeitsleistung. Es lohnt sich zu prüfen, zu vergleichen.

Verlangen Sie bitte Offerte oder unverbindliche Vorführung.

Fabrikvertreter für die Ostschweiz: H. Feurer, Birchweg, 5115 Möriken AG, Tel. (064) 53 11 33

**GEBRÜDER OTT AG MASCHINENFABRIK WORB**

**Besuchen Sie uns in Burgdorf, Halle 3, Stand 317**

**Telefon (031) 83 08 11**



**H  
U  
M  
U  
S**

Die robuste und vielseitige Maschine

- zum Mulchen im Obst- und Weinbau
- Hacken von Schnittholz
- Zerschlagen von Getreide- und Mais-Stroh

Modelle von 0,85 m bis 4,00 m Arbeitsbreite

Schweiz. Landmaschinenschau  
Burgdorf 10.—15.4.69

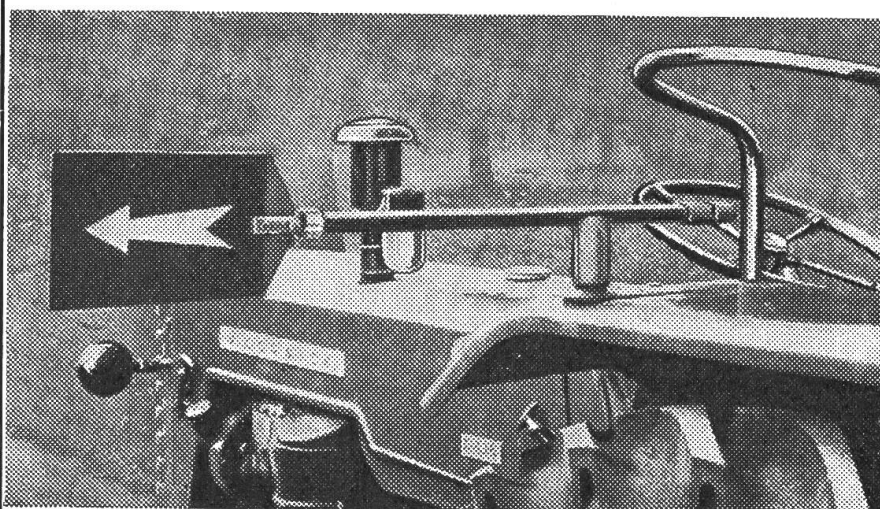
Alleinvertrieb:

**PLUMETTAZ A.G.**

Maschinenfabrik

**1880 BEX**

Telefon (025) 5 26 46



**Der Bläsi-  
Winker**

**bewährt sich  
ausgezeichnet**

Er ist das  
einfachste und  
zweckmässigste  
Richtungsanzei-  
gerät  
Versand per  
NN Fr. 64.—.

Tel. (062) 61 16 45

**E. Bläsi Landw. Geräte 4624 Härkingen**

Vorführung Landmaschinenschau Burgdorf, Halle 5, Stand 510